

SCHOLZ Datenbank (ePrax GmbH)

Technisch-organisatorische Voraussetzungen

Die SCHOLZ Datenbank ist sowohl als Windows-System als auch als Online-Version verfügbar.

Für die Nutzung der SCHOLZ Datenbank-Windows-Version ist ein Windows-Betriebssystem von Vorteil. Fast alle Funktionen können offline genutzt werden. Alle Daten inkl. Patientendaten sind auf dem lokalen Rechner abgelegt. Eine Nutzung im Netzwerk sowie eine Anbindung an Kassensysteme ist möglich. Es werden verschiedene Module der SCHOLZ Datenbank Windows-Version angeboten:

- SCHOLZ Datenbank ARC (Arzneimittelrisikocheck): Risikocheck ohne Patientenkartei
- SCHOLZ Datenbank AMTS (Arzneimitteltherapiesicherheit): Risiko-Check mit Speicherung von Patientendaten
- SCHOLZ Datenbank MDDI: aktuelle Vollversion der SCHOLZ Datenbank (zusätzliche quantitative Analyse von Arzneimittelrisiken bzgl. Enzyminhibitionen, Niereninsuffizienz oder genetischen Polymorphismen, Analyse multipler Interaktionen, ADR (Adverse Drug Risk)-Scores zu Sturzgefahr und anticholinerg Last

Die neue Online-Version "Scholz online" kann durch ihr responsives Design auf jedem Internet-fähigen Medium wie Computer, Tablet oder Smartphone genutzt werden. Hier werden die umfangreichen Arzneimittelinformationen der SCHOLZ Datenbank in einem neuen, modernen Design dargestellt.

Dateneingabe

Die SCHOLZ Datenbank Windows Version kann in ADG-Systemen über das AMTS-Tool genutzt werden. Hier können Patientendaten aus Kundenkartei und Warenwirtschaft übernommen werden. Auch mit anderen Software-Anbietern sind solche Verknüpfungen denkbar.

Die Dateneingabe erfolgt in der SCHOLZ Datenbank Windows-Version in speziellen Eingabemasken: Patientendaten (Basisdaten, Laborwerte, Vitalparameter), Klinisch relevante Angaben (Diagnosen, Symptome, Risikofaktoren) und Arzneimittel.

Die Risikoanalyse läuft direkt parallel zur Dateneingabe.

Darüber hinaus ist es möglich, über das Scannen des DataMatrix-Code die Daten aus einem vorliegenden bundeseinheitlichen Medikationsplan in die SCHOLZ Datenbank und in SCHOLZ online zu übertragen. Auch Arzneimittel können durch Scannen des Barcodes eingelesen werden.

Datenbewertung

In der medizinisch-wissenschaftlichen Redaktion der SCHOLZ Datenbank werden alle verfügbaren, validen Quellen genutzt: Fachinformationen (deutsch, US-amerikanisch), Medlungen der Arzneimittelkommissionen (Akdae, AMK) und Behörden (BfArM, PEI, FDA), Originalliteratur, Sekundär- und Tertiärliteratur, Fachtagungen, Fachbücher und Fachzeitschriften sowie anerkannte Datensammlungen wie z.B. die Priscus-Liste.

Die Risikoanzeige basiert auf einem Ampelsystem. Darüber hinaus werden Wechselwirkungen über ein sog. Triple Classification System bewertet: Relevanz (Gefährlichkeit), Häufigkeit und Maßnahme. Kontraindikationen werden in absolute und relative Kontraindikationen mit zwei Abstufungen unterteilt. Die Nebenwirkungen werden mit den Häufigkeitsangaben der Fachinformationen belegt.

Datenbereitstellung

Die Daten eines vorliegenden bundeseinheitlichen Medikationsplans kann durch Einscannen mit der SCHOLZ Datenbank und SCHOLZ online erfasst werden. Des Weiteren kann aus der SCHOLZ Datenbank heraus ein Medikationsplan nach den Vorgaben des bundeseinheitlichen Medikationsplans erstellt werden.

Die SCHOLZ Datenbank verfügt über Patienteninformationen zu häufigen Wechselwirkungsproblemen

Für den Arzt können sämtliche Tabellen oder Profi-Informationen der SCHOLZ Datenbank ausgedruckt werden.

Besonderheiten der Software

Die SCHOLZ Datenbank blickt auf eine über 30-jährige Geschichte zurück und befindet sich in ständiger Weiterentwicklung. Es werden neue Technologien entwickelt, um die Datenbank ideal an die heutigen Problematiken der Arzneimitteltherapie wie z.B. Polymedikation anzupassen. Hier sind z.B. das MDDI (multi drug drug interaction)-Tool sowie der ADR (adverse Drug risk) zu nennen. Mit Hilfe des MDDI-Tools lassen sich multiple Interaktionen (z.B. wenn mehrere Arzneimittel auf ein anderes Arzneimittel wirken) erkennen und nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ auswerten. Es werden Empfehlungen zu Dosisanpassungen und anderen Maßnahmen gegeben. Der ADR-Score zeigt dem Nutzer die Auswirkungen der Gesamtmedikation auf bestimmte Vitalparameter sowie das Risiko der Gesamtmedikation für bestimmte Nebenwirkungen wie z.B. QT-Intervall-Verlängerung, anticholinerge Last oder Sturzgefahr. Über die detaillierte Nebenwirkungsanalyse wie z.B. die Suche nach "symptomatischen Nebenwirkungen", können die potentiell auslösenden Wirkstoffe bei Beschwerden des Patienten schnell gefunden werden oder Verordnungskaskaden entdeckt werden. Über die genannten Funktionen können klinisch relevante Arzneimittelrisiken in kürzester Zeit erkannt werden. Die SCHOLZ Datenbank legt ihren Fokus aber nicht nur auf die Erkennung von Arzneimittelrisiken, sondern auch auf die Risikominimierung. Über das SCHOLZ Datenbank Optimierungssystem der Windows Version können risikoärmere Alternativmedikationen bei Wechselwirkungen, Kontraindikationen und Allergien gefunden werden.

Das Modul "Scholz quick" von Scholz online erlaubt eine schnelle und klare Risikoanalyse einer Medikation im Hinblick auf (multiple) Interaktionen und dadurch verursachten Plasmaspiegelveränderungen, auf Nebenwirkungen mit der Analyse von Kumulativrisiken und der Recherchierbarkeit potentiell auslösender Wirkstoffe bei Beschwerden (symptomatische Nebenwirkungen) sowie auf Kontraindikationen. Auch patientenindividuellen Risikofaktoren wie Niereninsuffizienz, Alter > 65 und Schwangerschaft werden im "Scholz quick" mitberücksichtigt. Der Apotheker hat zudem die Möglichkeit ein Risikoprotokoll der Kurzanalyse auszugeben. Funktionen wie das Markieren und Filtern von arzneimittelbezogenen Problemen helfen dem Apotheker dabei, ein übersichtliches Protokoll mit den klinisch relevanten Risiken zu erstellen. Das Modul "Scholz quick" wurde als schnelle und klare Unterstützung für die alltägliche Beratung in der Apotheke konzipiert. Mit dem Modul "Scholz AMTS" werden den Apothekern alle bekannten Funktionen der SCHOLZ Datenbank Windows-Version und neue Funktionen sowie eine Patientenverwaltung mit Historienfunktion zur Verfügung gestellt, die für eine ausführliche Medikationsanalyse benötigt werden (erhältlich ab 2020).